

# Vorwort

„Die Grundfrage war nun, wie das Verhältnis des Christen [...] zur zeitgenössischen Gesellschaft und ihrer Kultur zu verstehen sei.“

*Dietrich Rössler*

”I think the Good Book is missing some pages.“

*Tori Amos*

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2016/17 von der Theologischen Fakultät der Universität Rostock als Habilitationsschrift angenommen und für den Druck geringfügig bearbeitet. Seither erschienene Literatur wurde nur in Einzelfällen noch aufgenommen.

Das Buch hat eine etwas verschlungene Geschichte; in der Hauptmasse entstand es während meiner Zeit als Juniorprofessor für „Hermeneutik neuzeitlicher Christentumspraxis“ in Rostock (2008-2013). Allgemein kann man sagen, dass die Verpflichtungen der Juniorprofessur dem Abfassen einer Habilitationsschrift nicht entgegen kommen; die theologische Community muss sich überlegen, was sie hier für günstig hält. Prof. Dr. Thomas Klie (Rostock) stand als Mentor und als Kollege stets für Gespräche über die Arbeit zur Verfügung; ich verdanke ihm das Zutrauen, mir in Freiheit ein eigenes Verständnis des Fachs Praktische Theologie erarbeiten zu können. Prof. Klie hat auch das Erstgutachten übernommen. Die anderen Gutachten erstellten Prof. Dr. Martina Kumlehn (Rostock) und Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck (Bonn). Ihnen allen sage ich meinen herzlichen Dank.

Prof. Kumlehn und Prof. Klie haben ferner dafür optiert, diese Studie in die Reihe „Praktische Theologie im Wissenschaftsdiskurs“ aufzunehmen; auch dafür danke ich ihnen und den weiteren Herausgebern. Herrn Dr. Albrecht Döhnert und Herrn Stefan Selbmann vom Verlag de Gruyter danke ich für die reibungslose und sehr erfreuliche verlegerische Betreuung. Herr Frank Hamburger (Rostock) übernahm den Drucksatz und fertigte das Register an; für diese enorme Erleichterung bin ich besonders dankbar.

Während der Entstehung der Arbeit habe ich vielfältige Hilfe und Unterstützung erfahren. Unschätzbar wertvoll war einmal mehr das „HaColl“ mit Prof. Dr. Thorsten Moos (Heidelberg/Bethel), Prof. Dr. Christopher Zarnow (Berlin) und Dr. Martin Zerrath (Lübeck/Ratzeburg). Der nötige Durchbruch stellte sich während eines gemeinsamen „Habil-Camps“ auf Usedom im Februar 2014 mit Kollegen aus der Biologie ein: PD Dr. Peter Michalik (Greifswald) und PD Dr. Christian Wirkner (Rostock) – toll, dass wir es alle hingekriegt haben! Kritisch gelesen und kommentiert haben einzelne Teile ferner Dr. Constantin Plaul (Halle), Prof. Dr. Arnulf v. Scheliha (Münster) und Dr. Cornelia Queisser (Rostock) – schön, dass es die

wechselseitige Solidarität des Korrekturlesens gibt. Anne Breckner (Paderborn) hat das ganze Buch noch einmal durchgesehen; es hat von ihrer äußerst gründlichen Lektüre enorm profitiert. Entgegen ihrem Wunsch ist das Buch in puncto inklusive Sprache ganz uneinheitlich; die perfekte Lösung ist noch nicht gefunden, deshalb gehen bei mir die Systeme mit Absicht durcheinander. Meine Osnabrücker studentischen Hilfskräfte Charlina Kuchler und Annika Göbel haben mit mir der Vorbereitung des Literaturverzeichnisses und der Druckvorlage sehr geholfen. Allen Genannten danke ich von Herzen.

Dieses Buch ist dem Institut für Ev. Theologie an der Universität Osnabrück in der Besetzung des Studienjahres 2013/14 gewidmet. Die Berufungskommission des Instituts hatte den Mut, mich unhabilitiert aus der Juniorprofessur zur Berufung vorzuschlagen; ich hoffe, diese Habilitationsschrift zahlt den Vertrauensvorschuss hinreichend zurück.

Osnabrück, April 2018  
Andreas Kubik-Boltres